

13. Jahresbericht der IG Weidemilch (2017)

Am 13. Januar 2017 trafen wir uns am Waldhof für die Vollversammlung. Im obligatorischen Teil wurden auch Wahlen durchgeführt in welchen die bisherigen Vorstandsmitglieder Peter Trachsel, Anna-Barbara Moser, Martin Bläsi und ich bestätigt wurden. Als Ersatz für den zurücktretenden Christof Widmer wurde Adrian Streuli gewählt. Für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bedanken.

Anschliessend an eine kurze Pause stellte Remo Petermann die NZ-Genetik und Hans Braun die CH-Genetik für die Besamungssaison 2017 vor.

Wie gewohnt wurde nach der Versammlung in der Kantine des Waldhofs zu Mittag gegessen.

Einige Tage nach der Vollversammlung trafen Anna-Barbara und ich mich mit Bruno Sticher von Samen Steffen um ein Sponsoringvertrag auszuhandeln. Ergebniss davon ist ein 15%-Rabatt auf das Saatgut von Samen Steffen für die Mitglieder der IG Weidemilch.

Die totale Überarbeitung der Homepage konnte erfolgreich abgeschlossen werden und wurde seit dem auch rege angeklickt.

Die Weidesaison begann dieses Jahr sehr früh, d.h. wir konnten unsere Tiere bereits am 26. Februar auf die Weide lassen. Petrus wollte uns aber doch noch einen Strich durch die Rechnung machen und so gab es Ende April wieder Temperaturen unter dem Nullpunkt und Schnee.

Am 6. April fand die Frühlingstagung auf den beiden Betrieben von Thomas & Berta Heller und Peter & Helen Heller statt. Der Betrieb von Thomas wird schon länger biologisch bewirtschaftet und hat mit der Poulet-Mast ein zweites Standbein. Da das Wetter wirklich Aprilmässig war, zauberte Berta für die Tagungsteilnehmer eine warme Suppe und machte es möglich, dass wir alle in ihrer warmen Küche sitzen konnten.

Peters Betrieb ist nur wenige Meter von Thomas entfernt, so dass wir nach einem kurzen Marsch dort ankamen. Seit Anfangs 2017 setzt Peter ebenfalls auf die biologische Bewirtschaftung und er erzählte uns etwas zu den Beweggründen für die Umstellung sowie allfällige Tücken.

Durch die speziellen Witterungsverhältnisse fiel die Menge des ersten Schnittes bedeutend geringer aus als erwartet. Zudem hat die Kälte das Wachstum der Pflanzen gedrosselt, so dass der nächste Schnitt ebenfalls etwas verzögert gemäht werden konnte. Der Juni 2017 ging als zweitwärmster seit Messbeginn ein. Im Fricktal war der Niederschlag spärlich, so dass wir die Kühe drei Wochen den halben Tag im Stall füttern mussten.

Am 17. August durften wir bei bestem Wetter die Sommertagung bei Peter & Doris Schmitz durchführen. Seit gut einem Jahr erledigt ein Lely Astronaut Melkroboter die Arbeit und sie sind damit sehr zufrieden. Nachdem Peter uns einen kurzen Überblick über ihren Betrieb, sie haben neben den Milchkühen noch Schweine, gegeben hatte, erklärte uns ihr Mitarbeiter das Weidemanagement mit Roboter sowie die vor der Investition getätigten arbeitswirtschaftlichen Überlegungen. Nach dem gemütlichen Mittagessen durften wir auf dem Betriebsrundgang das Weidetor „grazeway“ in Betrieb beobachten und uns einen Überblick der Weiden machen.

Am 2. & 3. September wurde bei der Familie Schmitz ein grosser Tag der offenen Tür veranstaltet und die IG Weidemilch war durch ein Sponsoring mit zwei Bannern vertreten.

Im August hatte sich das Wetter so weit normalisiert, dass ein normaler Weidebetrieb wieder möglich war.

Da wir dieses Jahr keine Reise machten gab es eine Tagung mehr. Diese fand am 31. Oktober bei Thomas Rüttimann statt. Am Morgen referierte Dr. med vet Josef Müller über das Thema Blähungen und wie man diese Vorbeugen und falls nötig behandeln kann. Da Blähungen nicht nur im Frühjahr auftreten können sondern auch im Herbst hat Thomas Rüttimann eine Weidemethode entwickelt, welche diesem gefürchteten Ereignis die Entstehungsgrundlage entziehen soll. So lässt er das Gras gegen den Herbst länger aufwachsen und weidet somit älteres Gras. Bis jetzt ist er mit dieser Methode gut gefahren. Bei der Betriebsbesichtigung konnten wir uns noch die funktionellen und rationell erstellten Weidewege ansehen.

Das Wetter ermöglichte das Weiden bis Anfang, in gewissen Regionen sogar bis Mitte November.

Die Präsidentin, Silvia Stohler